

Gottesdienste und kirchliche Anlässe vom 6. Mai bis 3. Juni

So 06. Mai

10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst

Thema: Vertrauen

Pfr. Th. Probst, Konfirmandinnen und Konfirmanden

Musik: Y. Miloslavskaya

Kollekte: Jugendkollekte

Apéro

Am 6. Mai 2012 werden in der Kirche Wildberg folgende junge Menschen konfirmiert:

Esther Badertscher, Wildberg

Stefanie Trachsler, Wildberg

Livia Widmer, Wildberg

Anja Hiddink, Glashütten, Deutschland

Reto Aeppli, Wildberg

Matthias Kleiner, Wildberg

Pascal Pavesi, Wildberg

Do 10. Mai

12.00 Uhr Mittagstisch (3.-6. Klasse)

Fr 11. Mai

20.00 Uhr Kurs „Du bist anders, ich auch!“ Teil 1 (Erwachsenenbildung) Chilestube

So 13. Mai

09.30 Uhr Gottesdienst für Gross und Chlii zum Muttertag

Pfr. Th. Probst

Mitwirkung: Sonntagsschule und Singgruppe Wildberg

Orgel: S. Stucki

Kollekte: Mütterhilfe Cochabamba

Pfingsten

Charlie hiess der Mann. Er war einer der rauen Männer mit undurchsichtig dunkler Vergangenheit, die im Minendorf im Westen der USA Zuflucht fanden. Lauter ruppige Gesellen hausten in den schmutzigen und verlotterten Hütten. Um sich vor Mord und Totschlag zu schützen, trug jeder, der hier wohnte, ein grosses Messer auf sich. Charlie war es, der das kleine Mädchen bei sich aufnahm. In einer Sturmnacht hatte sich eine junge Frau mit ihrem Baby in das schmutzige und armselige Dorf verirrt. Die junge Frau war so erschöpft, dass sie bald starb, ohne dass sie irgendwelche Angaben über sich und ihr Kind hätte machen können. Die Männer waren rat- und hilflos, was sollten sie tun?

Charlie kümmerte sich um das Kind. Er war wohl der Älteste im Dorf und seine Hütte eine der schmutzigsten, überhaupt ein Aussenseiter, der stundenlang vor sich hinstarren konnte. Aber Charlie trug das Mädchen, das er nun Virginia nannte, nach Hause. Als er das kleine Wesen, das vor ihm auf der schmuddeligen Decke lag, betrachtete, wurde in ihm etwas fein und hell berührt. Schmutzig war das Mädchen und in schäbige Kleider gehüllt. Virginia musste gewaschen werden. Schnell erhitzte er Wasser über einem Holzfeuer. In einem verbeulten Eimer wusch er „sein“ Kind mit einem Stückchen Seife, das er in irgend einer Kiste doch noch fand. Aber was sollte er jetzt tun? Er konnte doch Virginia nicht wieder in ihre alten Lumpen stecken! Aus einer vergessenen Ecke holte er ein sauberes Hemd hervor und hüllte das Kind sorgfältig hinein. Dann gab er ihm Schafsmilch zu trinken. Als Virginia schlief, strich er ihr sanft über den Kopf. Eine Wiege musste sie haben. Vom Wirt kaufte er sich eine grosse Schachtel mit etwas Stroh und ein paar weissen Stoffetzen, woraus er ein hübsches Bettchen machte.

Ein paar Tage später, er schaute seine Tochter oft lange und liebevoll an, fiel ihm auf, wie schmutzig der Fussboden seiner Hütte war.

Rasch ging er ans Werk. Nach kurzer Zeit strahlte der Boden vor Sauberkeit. Kaum betrachtete er zufrieden die hübsche Wiege auf dem glänzenden Fussboden, als ihn die dreckigen Wände und die schmutzige Decke zu stören begannen. Zwei Tage später zog er mit der Kleinen in seine frisch gestrichene Hütte ein, die man kaum mehr wiedererkennen konnte. Aber in dieser sauberen Umgebung fühlte er sich selber in seinen befleckten und stinkenden Kleider nicht mehr wohl. Weil er keinen Spiegel besass, ging er zum Bach hinunter, wo dieser ruhig und sanft dahinfluss. Zum ersten Mal seit vielen Jahren sah er seinen verfilzten Bart, sein ungepflegtes Haar, seinen schmutzigen Körper. "Ich könnte wohl auch einen Frühjahrsputz gebrauchen", murmelte er vor sich hin und wusch sich nach dem Coiffeurbesuch gründlich von Kopf bis Fuss, dann reinigte er seine alten Kleider. Bald würde es Sommer werden, da würde er mit der Kleinen vor die Hütte in den Garten gehen wollen, wo Virginia spielen dürfte. Aber wie sah es im Garten aus? Unmengen von Unkraut und Berge von Abfall lagen da. Sollte sein Kind so aufwachsen? Er grub den Garten um, zog einen schützenden Zaun und pflanzte und säte Blumen. Bald blühte Charlies Garten in den prächtigsten Farben.

Die rauen Männer des Dorfes sahen die Veränderungen bei Charlie und liessen sich davon anstecken. Nach und nach wurden auch andere Hütten geputzt, Gärten angelegt, Bärte geschnitten und Kleider gewaschen.

Pfarramt Wildberg (70%)

Pfr. Dr. Theddy Probst

Luegetenstrasse 5

8489 Wildberg

052 385 12 89

Pfr. Theddy Probst ist für Sie da:

- Montag- und Donnerstagmorgen

- Dienstag und Freitag ganzer Tag

In übrigen Zeiten bitte auf den

Telefonbeantworter sprechen.

Do 17. Mai

09.30 Uhr Auffahrtsgottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Th. Probst
Orgel: S. Stucki
Kollekte: ACAT Schweiz

So 20. Mai

09.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe

Pfr. Th. Probst
Orgel: Y. Miloslavskaya
Kollekte: Frauenarbeit des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes
Kirchenkaffee in der Chilestube

Mi 23. Mai

20.00 Uhr Kurs „Du bist anders, ich auch!“ Teil 2 (Erwachsenenbildung) Chilestube

Do 24. Mai

12.00 Uhr Mittagstisch (KiGa - 2. Klasse)

So 27. Mai

09.30 Uhr Pfingstgottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Th. Probst
Musik: V. Bernikowa, Saxophon
Orgel: Y. Miloslavskaya
Kollekte: Pfingstkollekte

So 3. Juni

20.00 Uhr Abendgottesdienst

Pfr. R. Müller
Orgel: S. Stucki
Kollekte: Tel. 143 (Dargebotene Hand) 14

Predigtreihe über den Galaterbrief

Nächster Abschnitt:
6. Teil: 20. Mai 12: Galater 4,8-20 "Wenn Beziehungen schwierig werden..."

Wir freuen uns auf folgende musikalische Leckerbissen im Mai:

13. Mai Muttertagsgottesdienst
Singgruppe Wildberg!

27. Mai Pfingstgottesdienst: Frau Bernikowa am **Saxophon** begleitet von Yulia Miloslavskaya!

"Warum sollten wir so schmutzig weiterleben?" fragten sich die Männer. Doch der eigentliche Grund für die Verwandlung war die Anwesenheit eines winzigen Babys, das nicht in die schmutzige Umgebung passte (nach „Ein Zuhause für Virginia“ von Patricia St. John).

Der Heilige Geist verändert unser Leben. Er will bei uns wohnen und erlaubt sich, unsere Lebensgestaltung in Frage zu stellen und umzukrempeln. Veränderungen reissen uns aus dem lieb gewonnenen Trott heraus. Das ist für uns zunächst verunsichernd und unbequem. Anders sieht es aus, wenn wir bedenken, was er in uns verändern will: Enttäuschungen überwinden, Verletzungen heilen, Beziehungen aufräumen, schlechte Gewohnheiten loswerden, Egoismus überwinden, Liebesfähigkeit entfalten und anderes mehr.

Doch, ich singe es gerne wieder das alte Pfingstlied „Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein und lass uns deine Wohnung sein.“

Pfr. Theddy Probst

Konfirmandenjahr 2012/13

Nach den Sommerferien beginnt das neue Konfirmandenjahr. Die Jugendlichen, die nach den Sommerferien das 9. Schuljahr besuchen oder das entsprechende Alter haben, sind herzlich zum Konf-Unti eingeladen. Der Konfirmandenunterricht bietet die Chance über Gott, die Welt, sich selber, die Bibel und den christlichen Glauben nachzudenken. Darauf sowie auf die Begegnungen und viele gemeinsame Erlebnisse freue ich mich.

Weil die Schülerinnen und Schüler unserer drei Dörfer unterschiedliche Schulen mit unterschiedlichen Ferienplänen besuchen, ist es schwierig eine passende Woche für das Konflager zu finden. Ich habe mich deshalb entschlossen, die alte Tradition wieder aufzunehmen und das Lager in der letzten Woche der Sommerferien durchzuführen. Wir fahren am Montagmorgen, 13. August 12 nach Magliaso am Lago di Lugano und kehren am Freitag, 17. August abends nach Hause zurück.

Die Jugendlichen von Schalchen, Ehrikon und Wildberg, die im Konfirmandenalter sind, erhalten einen Informationsbrief über den Unterricht und das Lager. Wer aus irgend einem Grund keinen Brief erhalten hat, aber die

Voraussetzungen erfüllt, melde sich bitte bei mir (Theodor.Probst@zh.ref.ch oder Tel. 052 385 12 89).

Der reguläre Unterricht beginnt am Dienstag, 28. August 2012, um 17.30 Uhr in der Gemeindestube.

Pfr. Theddy Probst

Du bist anders, ich auch!

Ein Kurs für Paare

Wie gehen wir entspannt und geschickt mit Unterschieden in der Partnerschaft um?

John Gray vermutet, dass die Frauen von der Venus und die Männer vom Mars kommen. Sie treffen sich auf der Erde, fühlen sich voneinander angezogen und fragen sich doch manchmal, ob sie etwa auf dem falschen Planeten gelandet seien.

Unterschiede zwischen Mann und Frau, der Persönlichkeit, der Herkunftsfamilie, der Kommunikation und der Konfliktlösungsstrategien machen das Zusammenleben spannend.

Wir beschäftigen uns mit Strategien, wie wir mit den Unterschieden gut zurecht kommen können.

Kursdaten:

Freitag, 11. Mai 2012, 20.00 Uhr
Mittwoch, 23. Mai 2012, 20.00 Uhr
Freitag, 29. Juni 2012, 20.00 Uhr

Ort:

Chilestube im alten Schulhaus, Wildberg

Kursleitung: Monika und Theddy Probst

Anmeldung:

Bitte bis spätestens 7. Mai 2012 an Theddy Probst, Luegetenstrasse 5, 8489 Wildberg oder per Mail: Theodor.Probst@zh.ref.ch